

# Sinfoniekonzert mit Jewish-American

**Plauen** – Im Mittelpunkt des 5. Sinfoniekonzertes am 16. März im Vogtlandtheater, steht die Musik von Amerikanern des 20. Jahrhunderts mit jüdischen Wurzeln. Unter dem Titel Jewish-American präsentiert das Philharmonische Orchester Plauen-Zwickau Werke von Leonard Bernstein, Kurt Weill und George Gershwin unter dem Dirigat von Lutz de Veer.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Musikrat spielt der Pianist und mehrfache Preisträger Frank Dupree. Der 1991 im badischen Rastatt geborene Pianist debütierte in der Saison 2017/2018 mit den Essener, den Stuttgarter und den Breslauer Philharmonikern. Des Weiteren konzertierte er bereits u. a. mit dem Berner Sinfonieorchester, dem Kristiansand Symfoniorkester (Norwegen), dem Symfoniorkester Malmö (Schweden) sowie dem Auckland Philharmonia Orchestra (Neuseeland).

Im Wintersemester 2017/18 beendet Dupree sein Master-Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Er ist Carl-Heinz Illies-Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. 2016 wurde er

zum Steinway-Artist ernannt. Leonard Bernstein schuf mit seinem Musical Candide eine ebenbürtige Vertonung von Voltaires Satire über den einfältigen Glücksritter Candide. Die Potpourriouvertüre stellt die Protagonisten mit ihren kessen Themen vor. Im Januar 1933 in Berlin begonnen, konnte Kurt Weill seine Sinfonie Nr. 2 noch vor seiner Emigration in die USA 1934 in Frankreich vollenden. Nach der Uraufführung in Paris durch Bruno Walter verschwand das Werk durch die antisemitische Ablehnung der Kritik bis 1975 in den Archiven. Weill orientiert sich an Mozarts Brillanz und färbt sie nach Schuberts und Mahlers Vorbild mit volkstümlichen Elementen romantisch ein. Nach dem Erfolg der Rhapsodie in Blue bestellte der Dirigent Walter Damrosch ein klassisches Klavierkonzert bei George Gershwin. Dieser eignete sich binnen weniger Wochen den klassischen Stil autodidaktisch an. Die verstärkte Synthese mit Jazzelementen und das Rachmaninovsche Pathos sowie die Erweiterung um zusätzliche Soloinstrumente schärften Gershwins Personalstil.

Das Konzert beginnt 19.30 Uhr. 45 Minuten vor Konzertbeginn findet eine Einführung statt.